



Pfarrei
Sankt Martin
Bernried

Mariae Himmelfahrt 2025

Ein Osterfest mitten im Sommer

oder wenn Mariae Himmelfahrt vor der Tür steht...

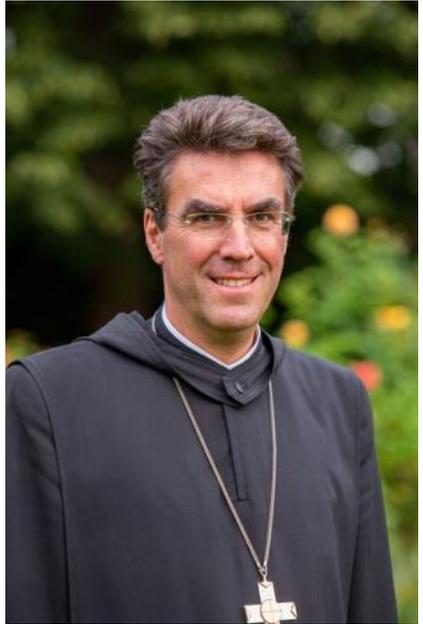
Wenn Mariae Himmelfahrt vor der Tür steht, ist ein Arbeitsjahr zu Ende. Die Schüler sind in den Ferien, viele Familien auf Reisen, und auch im kirchlichen Leben wird es für einige Wochen etwas ruhiger. In Bernried aber planen viele ihren Urlaub erst nach dem 15. August – oder kehren eigens noch einmal zurück, denn das Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel wird hier auf ganz besondere Weise gefeiert und ist tief in der Dorfgemeinschaft verwurzelt.

Mariae Himmelfahrt ist wie ein kleines Osterfest mitten im Sommer. An Maria wird beispielhaft sichtbar, was Christus durch seine Auferstehung an Ostern allen Gläubigen verheißt: die Vollendung des Lebens in Gottes Herrlichkeit – wie es im Johannesevangelium heißt: „Ich werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin“ (Joh 14,3).

Das Brauchtum der Kräuterbuschen greift diese Hoffnung auf: Die gebundenen Pflanzen mit ihrem Duft, ihrer Vielfalt und Heilkraft sind ein Sinnbild für Gottes Schöpfung – und ein sichtbares Zeichen des Segens für Haus und Familie: „Der Herr ließ aus der Erde Heilmittel entstehen, ein verständiger Mensch verachtet sie nicht.“ (Sir 38,4)

In Bernried hat dieses Hochfest einen ganz besonderen Ort: die Hofmarkskirche Mariae Himmelfahrt. Mit ihrer schönen Architektur und Ausstattung, dem lichten Innenraum und ihrer freundlichen Atmosphäre ist sie immer einen Besuch wert. Seit ihrer Errichtung im Jahr 1382 war sie die eigentliche Pfarrkirche für die Bewohner der Hofmark. Nach der Säkularisation 1803 ging sie in den Besitz der politischen Gemeinde über und wurde so vor dem drohenden Abriss bewahrt. Und obwohl heute die einstige Klosterkirche St. Martin die Pfarrkirche ist, feiern die Bernrieder am 15. August weiterhin das Patrozinium ihrer „kleinen Kirche“ als echtes „Dorfpatrozinium“ mit großer Strahlkraft. Höhepunkt ist dabei die feierliche Lichterprozession am Abend, wenn Kerzenschein und Gebet als sichtbares Zeugnis des Glaubens das Dunkel erleuchten.

Es ist schöne Tradition, zu diesem Anlass einen Gastzelebrenten einzuladen. In diesem Jahr dürfen wir uns auf Abt Dr. Johannes Eckert OSB von der Benediktinerabtei St. Bonifaz in München und Andechs freuen. Bereits vor Jahren war er als Festprediger in Bernried und ist nicht nur unseren Missionsbenediktinerinnen als profilierter Ordensmann und Prediger bekannt. Seine vielen Talente bringt er weit über die Klostermauern hinaus ein: in der Begleitung von Führungskräften, im Ethikdialog mit Unternehmen oder im Engagement für ein nachhaltiges Wirtschaften.



Abt Dr. Johannes Eckert OSB

Ebenso freuen wir uns, dass unser Kirchenchor Bernried-Seeshaupt unter der Leitung von Frau Inga Hansen die Liturgie mit einer Mozart-Messe gestaltet, der Missa Brevis in C-Dur, auch bekannt als „Orgelsolomesse“.

Ein besonderer lokaler Schatz, der ebenso an Mariae Himmelfahrt herausgestellt wird, ist die kleine Kapelle der *Liab woanad Frau* unten am Dampfersteg. Sie wird mit einem Blument Teppich geschmückt, und die Licherprozession zieht an ihr vorbei. So hat die Marienverehrung in Bernried einen lebendigen Platz – nicht nur in der Kirche, sondern auch auf den Wegen, die wir mit Kerzen, Blumen und Kräutern gehen. Papst Franziskus sagte einmal: „Maria ist nicht nur die Mutter Jesu, sie ist auch unsere Mutter. In ihr sehen wir, was Gott mit uns allen vorhat.“

So lade ich Sie herzlich ein, dieses kleine Osterfest im Sommer mitzufeiern – im Vertrauen darauf, dass Gott auch unsere Wege einmal vollenden möge.

Ihr Pfarrer
Konrad Bestle

Kräuterbuschen, Blumenteppiche und mehr

Gelebtes Brauchtum an Mariae Himmelfahrt

Mariae Himmelfahrt ist in unserem Ort nicht einfach nur ein freier Feiertag, sondern immer noch ein gelebtes Fest, ein Fest des Lebens - in dieser Welt und mit Blick über diese Welt hinaus. Davon erzählt auch das Brauchtum, das von vielen gepflegt wird. Die Anwohner des Prozessionsweges im Unterdorf schmücken aufwendig ihre Häuser, der große Blumenteppich vor der Seekapelle wird am 15. August in aller Frühe gestaltet, die Ministranten legen ihren Blumenteppich in der Hofmarkskirche schon am 14. August und ebenfalls an diesem Tag lädt der Heimat- und Trachtenverein zum Binden der Kräuterbuschen ein.



Heimat- und Trachtenverein
Bernried e.V.

Einladung zum Kräuterbuschenbinden

für die Segnung in den Gottesdiensten

Donnerstag, 14.08.2025

um 16 Uhr im Klosterhof

Bitte Bindedraht und Gartenschere selbst mitbringen.

Zu einem Kräuterbuschen gehören: ein Haselstecken, Alant, Arnika, Baldrian, Beifuß, Frauenmantel, Kamille, Johanniskraut, Liebstöckel, Pfefferminze, Schafgarbe, Rainfarn, Thymian, Lebenskraut, Eibisch, Haselnusszweige, Ringelblume, Majoran, Ysop, Goldrute, o.a. nach Wahl

Doris Kremser

für den Trachtenverein Bernried

Mariae Himmelfahrt 2025

Der Festtag

8:45 Uhr: Heilige Messe in der Hofmarkskirche

Pfarrer Peter Nirmaier

Mit Segnung der Kräuter - Geistliche Volksmusik
(Klosterdorf Zwoagsang, Oberstadtler Sängerinnen)

10:00 - 17:00: Eine-Welt-Verkauf im Klosterhof

Der Erlös geht an Missionsprojekte unserer Klosterschwestern

19:30 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche

Festprediger: Abt Dr. Johannes Eckert

Chorgemeinschaft Bernried-Seeshaupt - Wolfgang Amadeus Mozart:

Missa Brevis in C-Dur „Orgelsolomesse“ KV 259

Mit Segnung der Kräuter

Anschließend Lichterprozession

**Alle Anwohner im Unterdorf bitten wir wieder herzlich,
die Häuser festlich zu beleuchten.**



Ein Geschenk des Himmels

Fronleichamsprozession zu ungewohntem Zeitpunkt



Am Anfang aus der Not heraus geboren, entwickelte sich der Gedanke, das Fronleichnamsfest in Bernried am Vorabend des Feiertags zu feiern, zu einem Glücksfall. Neben dem glücklichen Umstand, dass viele Mitwirkende an diesem Abend Zeit hatten, war uns auch das Wetter wohl gestimmt. So konnten wir nach einem feierlichen Gottesdienst eine schöne Prozession von Station zu Station durch das Dorf halten. Der anschließende gemütliche Ausklang im Klosterhof bei Leberkassemel, Getränken und guten Gesprächen war ebenso ein großes Geschenk, was uns die vielen positiven Rückmeldungen zeigten.



Im Namen von Pfarrer Bestle bedankt sich der Pfarrgemeinderat Bernried bei allen Mitwirkenden, die zum Gelingen des schönen Abends beigetragen haben. Wiederholung erwünscht!

Franz Greinwald

Paulus auf gefährlicher Missionstour

Gefeierte Aufführung des neuen Musicals



„Gestatten, wir sind Gefängnisratten, keiner weiß, was in uns steckt, doch unsere Nasen sind perfekt“.

Diese Zeile war der Ohrwurm schlechthin des am 29. Juni von den Dorfschwalben mit Unterstützung der Village Swallows aufgeführten Musicals.

Bei der ersten gemeinsamen Probe, genau ZWEI TAGE vor der Aufführung, haben wir alle, aber vor allem Doris, erstmal Schnappatmung bekommen. Es war ein einziges Mysterium,

wie das am Sonntag ansehnlich vorgeführt werden sollte. Aber was man sagen kann: Erstaunlicherweise entstand ein unvergessliches Musical, das die Geschichte von Paulus, einst Saulus, erzählt - und das mit ausgiebigen Lachern und Schmunzeln.

Luigi, Euphoria und Mehmet, die Gefängnisratten, waren neben Paulus nämlich definitiv die Hauptcharaktere, die sich ihre Show nicht stehlen ließen. Am wichtigsten aber: Die Kinder hatten ihren Spaß, und die Chorleiterin Doris keinen mentalen Zusammenbruch.

Jasmin Kremser

„Die Geburtstagsparty für ALLE“

50 Jahre Wieswallfahrt - mit unseren Village Swallows



Am 5. Juli stand für die *Village Swallows* einiges auf dem Programm. Zusammen ging es für uns nämlich Richtung Steingaden zur Wieskirche, um den Gottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum der Jugendwallfahrt musikalisch zu gestalten. Was für eine Ehre!

Angefangen mit der wunderschönen Kirche, die sich langsam, aber ziemlich sicher zu mehr als 100% füllte. Vor einem so großen Publikum standen wir tatsächlich zum ersten Mal. Mit drei verstärkenden Kräften des Gospelprojekts haben wir rauf und runter die Wieskirche musikalisch ausgefüllt - bis zur Erschöpfung unserer Stimmen. Bereits in unserem Probedurchlauf wurde geklatscht und gefilmt. Von allen Himmelsrichtungen kamen Jugendliche und Ehemalige, um gemeinsam diesen besonderen Gottesdienst zu feiern; ein Erlebnis, das man einfach selbst erleben musste! Nach dem Gottesdienst wurden auf der Wiese neben der Wieskirche Attraktionen und Spiele bis zum Umfallen angeboten. Auch für Essen, Trinken, Kaffee und Kuchen war gesorgt. Insgesamt kann man also behaupten, dass die *Village Swallows* einen erfolgreichen und nicht so schnell zu vergessenen Samstag erleben konnten.

Jasmin Kremser

Proben, Spiel, Spaß und Annafest

Ministranten und Village Swallows trotzten dem Regen im Klösterl



Es war nicht wirklich ein Wunder, dass wir wieder einmal das letzte Juliwochenende im Klösterl zugeteilt bekommen hatten, denn an diesem Wochenende wird im Klösterl am Sonntagabend traditionell das Annafest, das Patrozinium der Hauskirche gefeiert - und die Village Swallows waren wieder zur Gestaltung des Gottesdienstes eingeladen. Das Besondere in diesem Jahr: fast alle Kids hatten für Montag eine Schulbefreiung bekommen, und so konnten wir - Chor und Ministranten - noch eine dritte Nacht dranhängen.

Und ein Hochsommerwochenende am Walchensee verspricht ja neben Chor- und Ministrantenproben so manches: zum Sonnenaufgang auf den Herzogstand, Kahnfahren, ausgedehnte Wasserspiele und Baden, Nachtwanderung, Lagerfeuer und Grillen... wäre da nicht der angekündigte „Dürresommer 2025“ mit seinen Platz- und Dauerregen



gewesen. Aber das konnte unsere Leute nicht erschüttern: einige wenige Spiele wurden nach drinnen verlegt, aber was macht Regen bei richtiger Kleidung - Regenjacke, kurze Hose, barfuß oder gleich in der Badehose. Auch das Schwimmen kam nicht zu kurz.

Am Sonntagnachmittag kam dann rechtzeitig auch noch Pfarrer Bestle angereist, natürlich zum Schafkopfen mit den Minis und zum abendlichen Gottesdienst, dem Pater Lothar Bily aus Benediktbeuren vorstand.

Die Village Swallows und unsere Minis waren nicht nur beim Gottesdienst mit dabei, sondern hatten auch noch die Energie, auch die dritte Nacht eine kurze werden zu lassen.

Robert Ischwang



Wir mussten Abschied nehmen

Zum Gedenken an tragende Säulen unserer Pfarrgemeinde

„Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt den Weg für mich“, so lautet eine Zeile eines Liedes aus Taizé.

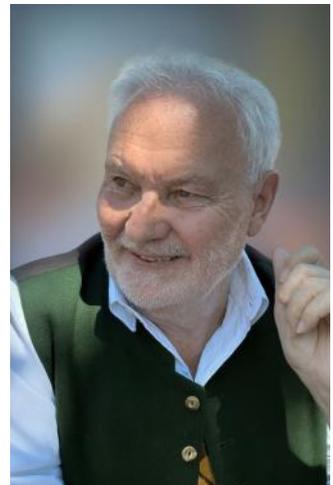
Der Lebensweg von **Robert Schiebel** führte im Alter von 66 Jahren am 26. April nach kurzer schwerer Krankheit in das Licht Gottes. Unser langjähriger 2. Bürgermeister war von 1998 bis 2002 auch stellvertretender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates und der Pfarrgemeinde stets sehr treu verbunden.



Kurz darauf, am 5. Mai, verstarb nach langer Krankheit unser Gärtnermeister **Josef Steiger**. Jahrzehntlang schmückte er unsere Kirchen nicht nur zu Festzeiten, sondern auch im Jahreskreis mit Blumen aus seiner Gärtnerei. Darüber hinaus war er in der Kirchenverwaltung aktiv und als Mitglied im Pfarrgemeinderat von 1990 bis 1998 ein wichtiges Bindeglied auch

zum Gemeinderat der politischen Gemeinde.

Ganz plötzlich und unerwartet verschied **Hannes Brennauer** mit 71 Jahren am Mittag des 7. Juli aus dem Leben. Seit vielen Jahren gab es keine Fronleichnamsprozession ohne Hannes. Er wusste, wo jeder Fahnenträger seinen Platz hatte, wer das Allerheiligste flankierte, wo sich die Kinder und die Klosterschwester in die Prozession einreihen. Noch in diesem Jahr sorgte er dafür, dass der Festzug zur Ehre des Herrn eine würdige Form annahm. Unvergessen ist seine Stimme



beim Bernrieder Dreigesang, mit dem er viele Gottesdienste gestaltete. Am 15. August werden wir ihn im morgendlichen Gottesdienst beim Patrozinium in der Hofmarkskirche nicht mehr hören können, und ihn schmerzlich vermissen.



Eine traurige Nachricht erreichte uns auch aus Portugal, wo **Sr. Monika Zahnbrecher** in den letzten Jahren lebte. Viele Bernrieder kennen sie als die Schwester aus Angola. Unsere Eine-Welt-Gruppe unterstützt die Missionsarbeit der Schwestern in Angola seit vielen Jahren. Sr. Monika verstarb am 21. Juni 2025 im gesegneten Alter von 90 Jahren in Baltar, Portugal. Sie war die leibliche Schwester von Schwester Gotthelma Zahnbrecher

und wirkte 47 Jahre als Missionarin in Angola. Möge ihr Wirken reiche Frucht bringen!

Allen, die in den letzten Jahrzehnten die Missionsarbeit in Angola so großzügig unterstützt haben, sagen die Bernrieder Schwestern von Herzen Dank.

In großer Dankbarkeit verabschieden wir uns von den Verstorbenen und sprechen den Hinterbliebenen unsere tiefe Verbundenheit aus. Es mag uns Trost geben, dass wir unseren Weg nicht allein gehen müssen:

Gott, bei Dir ist Licht und Leben,
Du vergisst mich nicht.
Bei Dir finde ich Hilfe und Heil.
Auch wenn ich Deine Wege oft nicht verstehe,
Du weißt den Weg für mich.

Christine Eberl

„Und es geschah während sie redeten...“

Trauerpastoral in der Pfarreiengemeinschaft

Unter diesem Titel hatte der Arbeitskreis Trauer der Pfarrgemeinde St. Vitus am 13. Mai zu einem Begegnungstreffen mit Pfarrer Konrad Bestle und Vertretern aus Seeshaupt und Bernried ins Pfarrzentrum Iffeldorf eingeladen.

„Und es geschah, während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen.“ (Lk 24,15). Diese Bibelstelle von den Jüngern, die nach dem Tod Jesu niedergeschlagen aus Jerusalem zurück nach Emmaus gehen und auf dem Weg Jesus begegnen, der ihnen zuhört und Mut macht, stimmte auf diesen Abend ein. Ebenso trostlos und niedergeschlagen wie die Emmaus-Jünger können Menschen nach dem Tod einer nahestehenden Person sein. Die Pfarrgemeinde kann in dieser Lebensphase eine wichtige Begleiterin sein und ihren Auftrag wahrnehmen, Trauernden beizustehen, den Trauerweg mit ihnen zu gehen.



Ein in der Mitte des Raums aus farbigen Tüchern gelegter Weg sollte für diesen Trauerweg stehen – beginnend mit Schwarz, über Grau und Grün bis hin zu Bunt symbolisiert er die Trauerphasen von der Zeit direkt nach dem Tod eines geliebten Menschen, über das langsame Begreifen, was geschehen ist, kleine Zeichen der Hoffnung und Zuversicht bis zum Neuaufbruch, wenn das Leben schließlich wieder Farbe bekommt und zu blühen beginnt.

Auf den Weg wurden dann Symbole gelegt und die Aktivitäten und Angebote des Arbeitskreises Trauer in der



Pfarrei Iffeldorf vorgestellt - von der Andacht für Verstorbene über den Besuchsdienst, den Gedenkgottesdienst bis hin zu den jahreszeitlichen Spaziergängen, das Essen für die Seele und anderes mehr. Ein reich bestückter Weg zeigte am Ende augenscheinlich die ganze Fülle.

Beim anschließenden Gedankenaustausch der Vertreter aller drei Pfarreien wurde deutlich, dass jede

Pfarrei etwas anders strukturiert ist und deshalb ihre Angebote individuell darauf abgestimmt gestalten muss. In jedem Fall aber können die Pfarreien voneinander lernen und füreinander Impulsgeber sein.

Besonders die Vertreter aus Seeshaupt nahmen Anregungen mit in den Pfarrgemeinderat, um in ihrer Pfarrei die brach liegende Trauerbegleitung wieder zu beleben. Darüber hinaus war man sich einig, Angebote wie Vorträge und andere Veranstaltungen zum Thema Trauer auch künftig pfarrei-übergreifend anzubieten.

Mit einem Gebet und dem Segen von Pfarrer Bestle für weiter engagierte Trauerarbeit in den Pfarreien endete dieser Abend. Diese Trauerarbeit wird übrigens in der Pfarreiengemeinschaft bereits seit 15 Jahren geleistet und hoffentlich weiterhin fruchtbar sein, so dass für jeden Trauernden der Trauerweg zum Emmaus-Weg wird – von der Trostlosigkeit zur Hoffnung, von der Resignation zum Neuaufbruch.

Elfriede Agreiter

Arbeitskreis Trauer Iffeldorf



Einladung an alle Bernrieder zur
47. WALLFAHRT
nach Andechs
am Samstag, 13. September 2025

Abmarsch der Fußwallfahrer

- 05:00 Uhr** ab Klosterhof
05:15 Uhr ab Anwesen Reitinger Ecke Zugspitz-/ Weilheimer Straße
ca. **07:45 Uhr** Eintreffen in Kerschlach

Abfahrt der Buswallfahrer

- 09:30 Uhr** ab Bahnhofplatz
09:40 Uhr ab Maibaum
10:40 Uhr Aufstellung der Vereinsabordnungen **unten am Berg**
10:45 Uhr Gemeinsame Prozession zur Klosterkirche
11:00 Uhr Wallfahrergottesdienst
12:00 Uhr Gemütliches Beisammensein
im Wappensaal des Bräustüberls
14:30 Uhr Busrückfahrt ab Klosterparkplatz

Wir bitten die Buswallfahrer, sich in der Gemeinde Bernried für die Busfahrt anzumelden: Tel. 08158/90767-0 oder gemeinde@bernried.de

Impressum: Pfarreiengemeinschaft Seeshaupt, Weilheimer Straße 4, 82402 Seeshaupt

Redaktion: Robert Ischwang, Christine Eberl, Barbara Wöll

E-Mail: robert.ischwang@bistum-augsburg.de

Bildnachweis: Paula Philipp (Titelbild), Robert Kiderle (3), R. Ischwang (9,10), C. Nötting (9,10)
F. Greinwald (6,7), Village Swallows (7,8), E. Agreiter (13), C. Greinwald (16)

Auflage: 1100 - Der Pfarrbrief wird allen Bernrieder Haushalten zugestellt.



Maria,
du Licht
auf meinem Pfad,
begleite mich
durch Zweifel
und Dunkelheit.

Lehre mich,
dem Ruf Gottes zu folgen,
mit Vertrauen und Mut.

Sei meine Wegweiserin,
wenn ich stolpere,
mein Trost,
wenn ich verliere.

Führe mich sicher zum Ziel,
mit deinem liebevollen Blick.